



Holzbedarf in der Holzpackmittelindustrie

**Bundeskommunalwald-Kongress
am 13. September 2011 in Montabaur**



Bundesverband HPE



- **Fachverband für die Unternehmen der Holzverpackungsindustrie**
 - Hersteller und Lieferanten von Holzpaletten
 - Hersteller und Lieferanten von Kisten, Kabeltrommeln, Leichtpackmittel etc.
 - Dienstleister im Bereich Industrieverpackung und Containerstau
 - Fachgruppe „Verpackung nach HPE-Standard“
 - Rund 70 Unternehmen, die sich auf das Verpacken von Industriegütern spezialisiert haben
- Rund 370 Mitgliedsfirmen im gesamten Bundesgebiet
- VHP GmbH: Servicegesellschaft des Bundesverbandes HPE



Die HPE-Industrie 2010



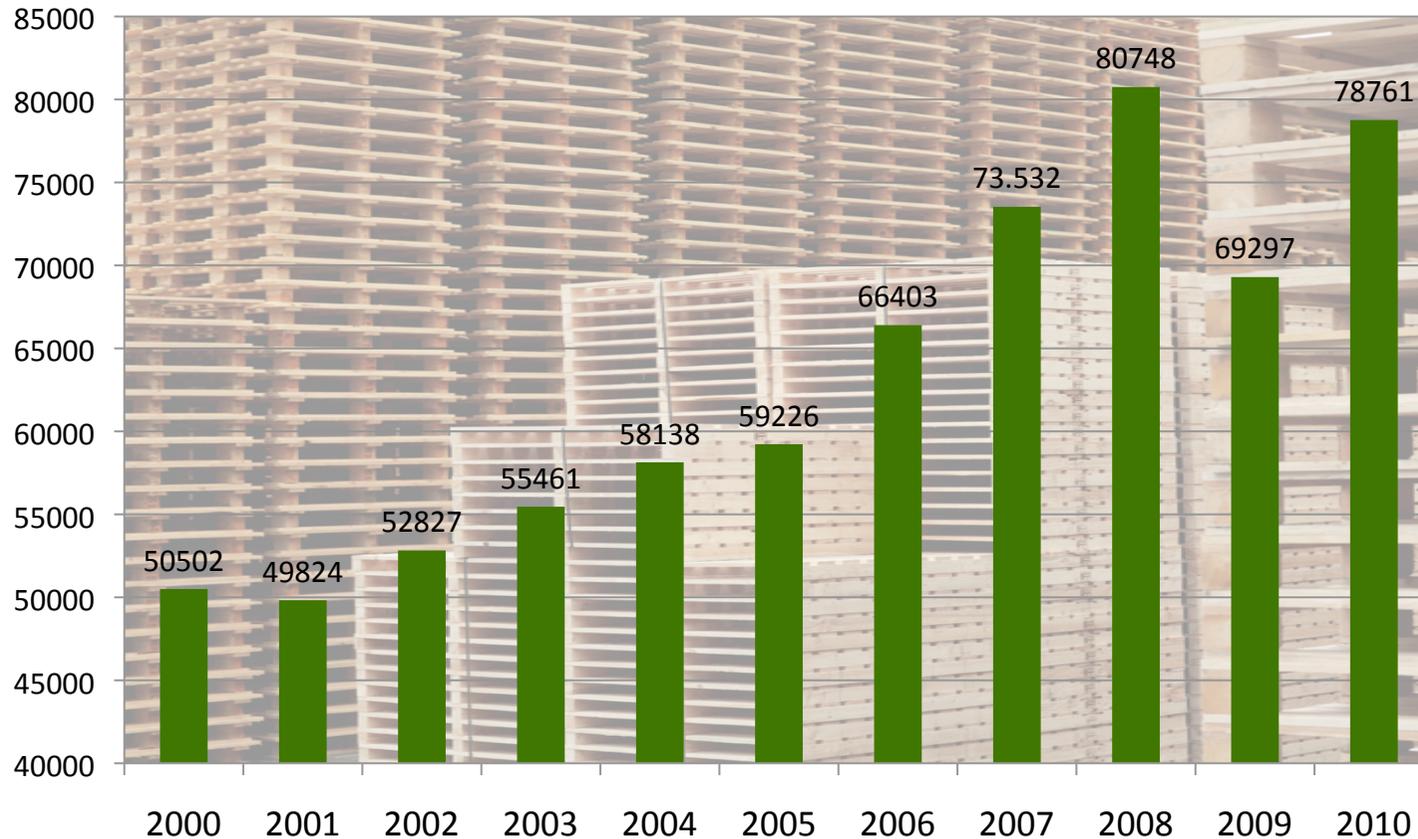
- **Umsatz** rund 1.100 Mio. € (+ 16 %)
- Zahl der Betriebe 143 (- 1 %)
- Beschäftigte rund 6.500 (+ 4 %)
- Palettenproduktion rund 79 Mio. Stück (+ 14 %)
- Produktion von Holzpackmitteln rund 1,3 Mio. m³ (+ 18 %)
- Produktion von Kabeltrommeln rund 71.000 m³ (+ 17 %)

(Quelle: Statistisches Bundesamt; Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten)

Zahl der Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten ca. 600

Palettenproduktion in Deutschland 2000-2010

Menge in Tsd. Stück



2011: deutlicher Zuwachs, Überschreiten des bisherigen Rekordniveaus von 2008



Produktion und Außenhandel mit Flachpaletten

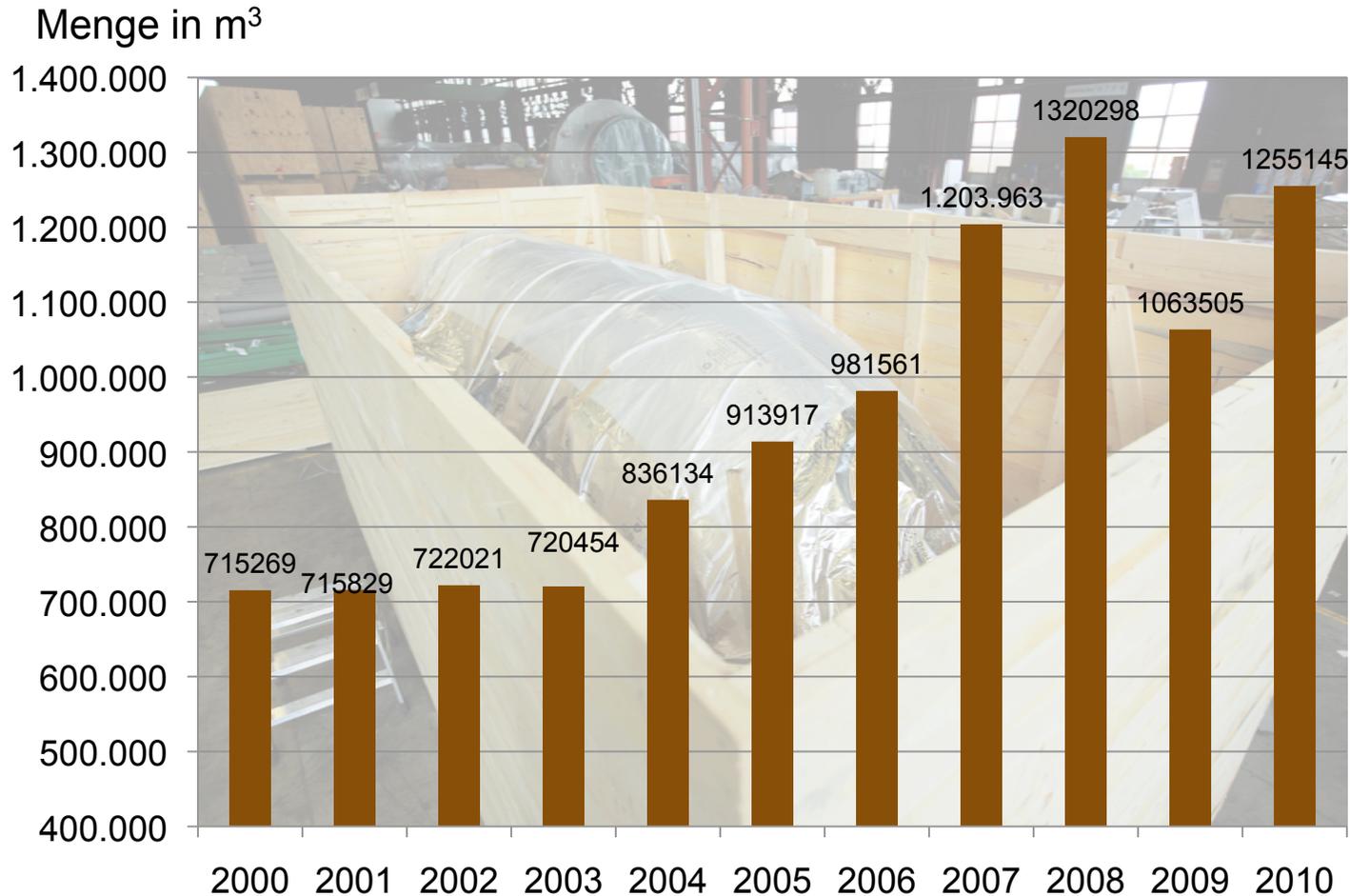


	Mio. Stück		Veränderung
	2009	2010	
Inlandsproduktion*)	63,3	72,3	14,1%
Export	20,0	22,3	11,4%
- davon in die Schweiz	3,3	3,8	16,2%
Import	38,3	42,1	10,0%
- davon aus Polen	13,2	13,4	1,0%
Inlandsversorgung	81,6	92,1	12,8%

*) Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten

Starker Anstieg der Importe aus Tschechien und Weißrussland

Kistenproduktion in Deutschland 2000-2010



Verteilung 2010:

Vollholzkisten

41%

OSB/Sperrholzkisten

59%

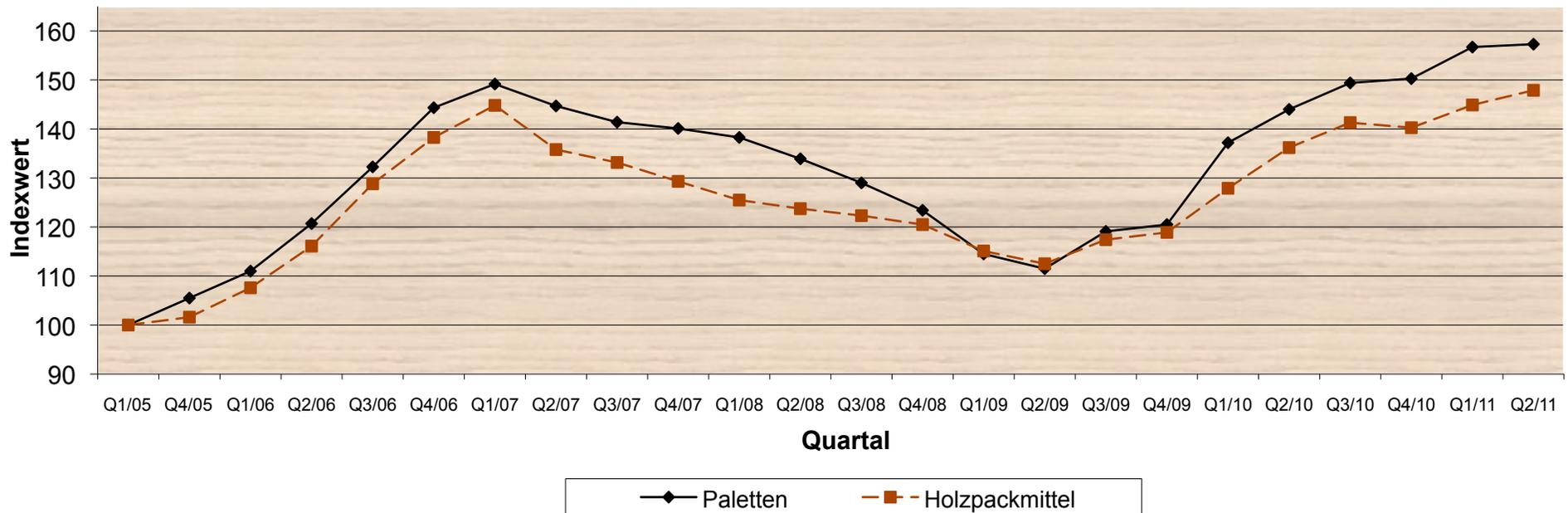
2011 wird weiterer spürbarer Anstieg erwartet



HPE-Holzpreisindex



Preisentwicklung Massivholz



	2. Quartal 2011	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
Massivholz Paletten	157,3	0,4 %	9,2%
Massivholz Holzpackmittel	147,9	2,1 %	8,6 %



Holzangebot und Holzbedarf 2010



- **Holzeinschlag in Deutschland** **54,4 Mio. Fm** **-8,5 %**
- **Produktion an Nadel schnittholz** **21, 2 Mio. m³** **+7,2 %**
- **Produktion an Laub schnittholz** **0,9 Mio. m³** **+13,8 %**
- **Holzbedarf der HPE-Industrie:**
 circa 6 Mio. m³ Schnittholz und Holzwerkstoff

Eingesetzte Werkstoffe

- **Vollholz** (Brettware und Kanthölzer)
 - **überwiegend aus dem Inland**
teilweise Importware aus Osteuropa oder Skandinavien
 - **überwiegend Nadelholz**
teilweise Laubholz, insbesondere Buche und Pappel
 - **Brettware**
 - Seitenware, Schmalware, Palettenzuschnitte, Langware(Kisten), Sondereinschnitte
 - **Kanthölzer**
 - unterschiedliche Dimensionen
Sondereinschnitte in kleinen Mengen
Langware, teilweise Überlängen
 - hitzebehandelnde Ware gemäß **ISPM 15**



Eingesetzte Werkstoffe



- **Holzwerkstoffe**

- **Sperrholz** - wetterbeständig verleimt

- ausschließlich Importware

- **OSB/3 oder 4** - wetterbeständig verleimt

- stammt überwiegend aus dem Inland beziehungsweise der EU

- **Pressspanklötze**

- fast ausschließlich aus dem Inland

→ Verpackung ist häufig eine Kombination der genannten Werkstoffe



Verfügbarkeit des Rohstoffes Holz - Problembereiche



- **Fichte**

- wichtigste Holzart bei der Herstellung von Kisten und Paletten
- bei Aufforstungen wird Fichte zunehmend durch andere Holzarten ersetzt, häufig durch Laubholz
- langfristig droht Verknappung bei Fichtenholz
- Laubholz ist keine Alternative bei Massensortimenten, da es schwieriger zu verarbeiten ist

- **Lieferverträge mit Großsägewerken**

- langfristige Verträge mit Großsägewerken dürfen nicht dazu führen, dass kleinere Sägewerke kein Holz mehr bekommen
- große Sägewerke exportieren überdurchschnittlich und entziehen so dem heimischen Markt den Rohstoff
- kleinere Sägewerke sind flexibler und stellen die regionale Holzversorgung sicher



Verfügbarkeit des Rohstoffes Holz - Problembereiche



- **Deckungslücke bei Holz bis 2030**
 - Förderung erneuerbarer Energien erhöht die Holznachfrage
 - EU-Wood-Studie prognostiziert für Europa bis 2030 eine Deckungslücke von bis zu 250 Millionen Festmeter Holz und Biomasse
 - nutzbare Waldfläche darf nicht durch Einrichtung weiterer Nationalparks zusätzlich reduziert werden



Stoffliche versus energetische Nutzung



- Förderung erneuerbarer Energien hat die Nachfrage nach Holz als Biomasse für die energetische Nutzung deutlich ausgeweitet
 - Hersteller von Holzpellets
 - Biomasse-Kraftwerke (Stromkonzerne)
 - Mittelständler wie die HPE-Industrie haben der Marktmacht der Stromkonzerne, die höhere Einkaufspreise ohne Weiteres an den Endverbraucher weiterreichen können, wenig entgegenzusetzen

→ Vorrang für Kaskadennutzung

- Die Verbrennung des Holzes zur Stromerzeugung darf erst nach einer stofflichen Nutzung erfolgen. Die Politik darf nicht zulassen, dass der verarbeitenden Industrie der Rohstoff entzogen wird!
- Holzpackmittel und Paletten leisten einen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen!



Fazit



- **Der HPE spricht sich für eine nachhaltige Holznutzung unter Mobilisierung der vorhandenen Reserven aus.**
- **Der HPE ruft den Forst auf, seinen Beitrag dazu zu leisten, und den Rohstoff Holz auch künftig in ausreichender Menge und Qualität für die inländischen Industrie bereit zu stellen.**